

SOZIALES

Pflegeplanung 2023/2024



10. Betrachtung der Bedarfe auf kommunaler Ebene

Im folgenden Kapitel werden Kommunenprofile dargestellt. Für jede Kommune sind die Bevölkerungsdaten und -prognosen und die die jeweilige Kommune betreffenden Daten der Pflegestatistik abgebildet. Wegen der Methodik der Ermittlung der Bevölkerungsprognosen wird auf die Ausführungen in Kapitel 3 „Demografische Entwicklung bis 2040“ verwiesen. Die Herleitung der Prognosen zur Pflegebedürftigkeit bis 2040 ist dem Kapitel 9 „Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit“ zu entnehmen.

Zudem sind die Rückmeldungen der einzelnen Städte und Gemeinden zu der Mitte 2022 durchgeführten Abfrage bei den Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern eingebunden. Im Sinne einer Bestandsaufnahme wurden die Kommunen gebeten, zur pflegerischen Versorgung in ihrer Stadt oder Gemeinde zu folgenden Aspekten eine Einschätzung zu geben:

- Stationäre Versorgung
- Ambulante Versorgung
- Betreuungs- und Unterstützungsleistungen
- Wohnen und Infrastruktur
- Quartiersentwicklung
- Seniorenvertretung
- Teilhabe, Bürgerschaftliches Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bedarfe zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Kommunenprofile

Bornheim

Ende 2021 sind 49.440 Personen mit Hauptwohnsitz in Bornheim gemeldet. Bis 2040 wird die Bevölkerungszahl um 3% steigen; der Anteil der älteren Einwohnerinnen und Einwohner steigt von 21 % auf 28 %. Nach den Prognoserechnungen wird sich die Bevölkerung wie folgt entwickeln:

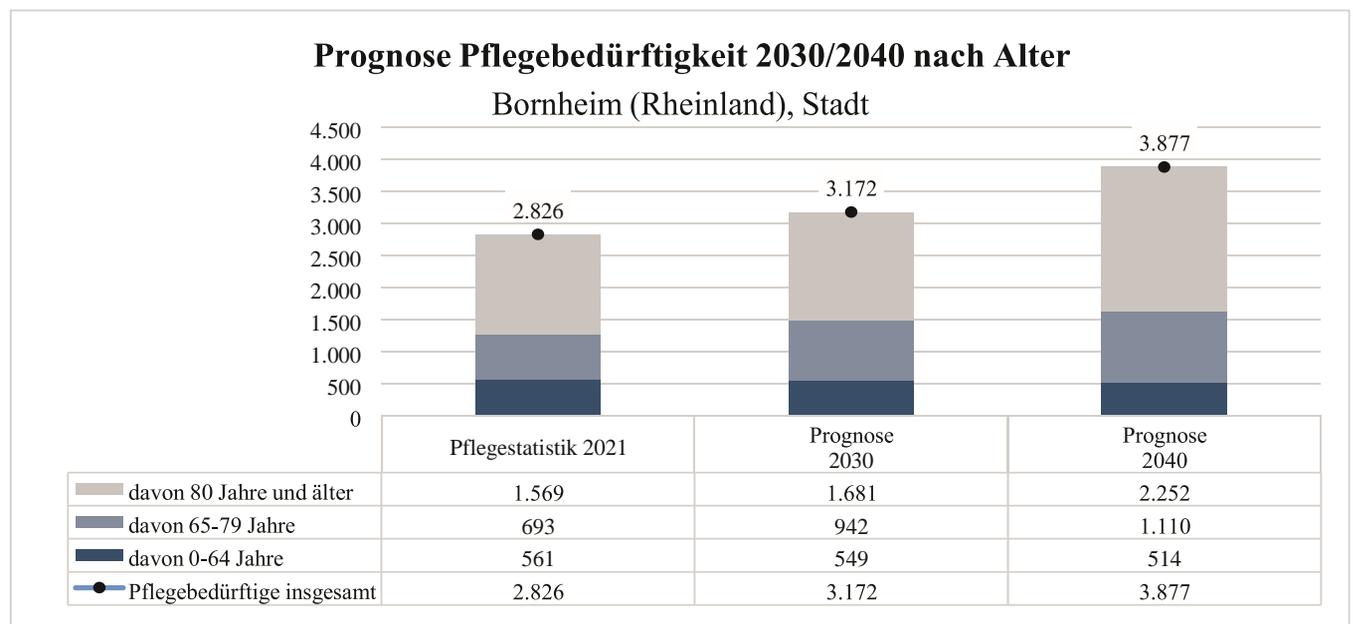
Darst. 35: Prognose der Entwicklung der Bevölkerungszahlen, Stadt Bornheim, Vergleich 2021 und Jahre 2030 und 2040.

Bornheim (Rheinland), Stadt	Melderegister 2021	Prognose 2030	Prognose 2040	Entwicklung 2021-2040 absolut	Entwicklung 2021-2040 %
Bevölkerung insgesamt	49.440	50.442	51.160	1.720	3%
davon 0-64 Jahre	39.223	37.351	36.597	-2.626	-7%
davon 65-79 Jahre	6.922	9.536	9.761	2.839	41%
davon 80 Jahre und älter	3.295	3.555	4.802	1.507	46%
Greying-Index	48	37	49		

Eigene Berechnung. Basis: Bevölkerungsstatistik 2021 der Einwohnermelderegister (ohne Nebenwohnsitze). Entwicklung nach den Salden der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes (IT.NRW) für den Zeitraum.

Pflegebedürftigkeit

Zum Stichtag 15.12.2021 lebten insgesamt 2.826 pflegebedürftige Menschen in der Stadt Bornheim. Davon war der Großteil (55,5%) 80 Jahre und älter.



Eigene Darstellung. Basis: Pflegestatistik 2021 und eigene Berechnungen. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z.B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen entspricht dann nicht der Addition der Teilsummen.

Nach der Modellrechnung zur Pflegebedürftigkeit bis 2040 steigt in Bornheim die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2040 auf 3.877 Menschen (+37%). In der Pflegestatistik 2021 von IT.NRW wird für Bornheim differenziert dargestellt, welche Leistungen von den pflegebedürftigen Menschen am Ende des Jahres 2021 in Anspruch genommen wurden. In der Modellrechnung für 2030 und 2040 (vgl. Kapitel 8) wurden für die Differenzierung nach Leistungsarten einheitliche Kreisquoten zugrunde gelegt.

Darst. 37: Versorgungsstruktur der Pflegebedürftigen in Bornheim

Bornheim (Rheinland), Stadt	Pflegestatistik 2021	Prognose 2030	Prognose 2040	Entwicklung 2021-2040 absolut	Entwicklung 2021-2040 %
Pflegebedürftige insgesamt	2.826	3.172	3.877	1.051	37%
Pflegesachleistungen (ambulant)	444	522	638	194	44%
vollstationäre Pflege in Einr.	357	434	530	173	49%
Pflegegeld (ambulant)	1.791	1.954	2.388	597	33%
Pflegegrad 1 (ambulant)	234	262	320	86	37%

Eigene Berechnung auf Basis der Pflegestatistik 2021; teilweise sind Doppelzählungen enthalten. Berechnung für 2030 und 2040 auf Basis der eigenen Prognose mit Kreisanteilen.

Die Verteilung der Pflegebedürftigen auf die Versorgungsarten entspricht in Bornheim nahezu dem Kreisdurchschnitt. Lediglich zwischen den Segmenten stationäre Versorgung und Pflegegeld ergibt sich ausweislich Darst. 38 eine Verschiebung von 1 %.

Darst. 38: Gegenüberstellung lokale und Kreisquote für 2021 in Bornheim

	Verteilung in Bornheim (Rheinland) (lokale Quote)	Verteilung für den Rhein-Sieg-Kreis (Kreisquote)
Pflegebedürftige insgesamt	100%	100%
davon: Pflegesachleistungen (amb.)	16%	16%
davon: vollstationäre Pflege in Einr.	13%	14%
davon: Pflegegeld (ambulant)	63%	62%
davon: Pflegegrad 1 (ambulant)	8%	8%

Eigene Berechnung. Datenbasis: Pflegestatistik 2021. Berechnung der Prognosewerte erfolgt hier mit der für errechneten lokalen Quote (statt RSK-Quote). Die Pflegestatistik enthält teilweise Doppelzählungen

Auch die mit den lokalen Quoten durchgeführte Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten (Darst. 39) zeigt den Bedarf zum Ausbau stationärer Angebote bis 2040. Ebenso wichtig erscheint für die Stadt Bornheim aber, Maßnahmen zur Stabilisierung häuslicher Versorgung zu ergreifen. Wohnraum zu schaffen, der im Falle der Pflegebedürftigkeit günstige Rahmenbedingungen für ein weitestgehend eigenständiges Leben gibt, sowie ein zusätzliches Angebot an Tagespflegeplätzen können denkbare Schritte sein.

Darst. 39: Alternative Berechnung der Versorgungsstruktur in Bornheim

Bornheim (Rheinland), Stadt	Pflegestatistik 2021	Prognose 2030 lokale Quote	Prognose 2040 lokale Quote	Entwicklung 2021-2040 absolut	Entwicklung 2021-2040 %
Pflegebedürftige insgesamt	2.826	3.172	3.877	1.051	37%
Pflegesachleistungen (ambulant)	444	498	609	165	37%
vollstationäre Pflege in Einr.	357	401	490	133	37%
Pflegegeld (ambulant)	1.791	2.010	2.457	666	37%
Pflegegrad 1 (ambulant)	234	263	321	87	37%

Eigene Berechnung. Datenbasis: Pflegestatistik 2021. Berechnung der Prognosewerte erfolgt hier mit den für Bornheim (Rheinland) errechneten lokalen Quoten (statt RSK-Quote). Die Pflegestatistik enthält teilweise Doppelzählungen

Einschätzung zur pflegerischen Versorgung in der Stadt Bornheim

(Teil-) stationäre Angebote

In der Stadt Bornheim befinden sich sechs Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 370 Pflegeplätzen; hiervon sind 18 Plätze als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze und vier Plätze ausschließlich als Kurzzeitpflegeangebot ausgewiesen. Die Zahl der stationären Angebote wird sowohl für die Dauer- als auch für die Kurzzeitpflege als nicht ausreichend angesehen. Nach Einschätzung der Stadt fehlt es zudem im gesamten Stadtgebiet an speziellen Angeboten für junge Pflegebedürftige, Wachkomapatienten und Menschen mit einer psychischen oder Suchterkrankung. Verteilt auf zwei Tagespflegeeinrichtungen stehen im Stadtgebiet insgesamt 38 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Auch hier sieht die Stadt Bornheim den Bedarf zum Ausbau der Angebote.

Ambulante Angebote

Im Stadtgebiet von Bornheim sind neun ambulante Pflegedienste mit einem Sitz vertreten. Nach Einschätzung der Kommune ist dieses Angebot zur Deckung des bestehenden Bedarfs nicht ausreichend. Benötigt wird zudem ein größeres Angebot an hauswirtschaftlicher Versorgung.

Betreuungs- und Unterstützungsleistungen

Von Seiten der Stadt wird auch der Ausbau des Angebots an Betreuungs- und Unterstützungsleistungen, die im Rahmen der von den Pflegekassen gewährten Geldleistungen in Höhe von 125€ abgerechnet werden können, als erforderlich erachtet. Häufig nachgefragt werden Fahr- und Begleitdienste zum Arzt und zu therapeutischen Behandlungen sowie der Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung. An derartigen Entlastungsangeboten fehlt es nach Kenntnis der Kommune besonders in den Rhein- und Höhenlagen der Stadt.

Wohnen und Infrastruktur

Nach Aussage der Kommune sind in Bornheim Wohnangebote in Form von barrierefreien Wohnungen, betreutem Wohnen und (Demenz) Wohngemeinschaften vorhanden. Regelmäßige Nachfragen nach verfügbarem barrierefreiem Wohnraum verdeutlichen, dass ein zusätzlicher Bedarf gegeben ist. Wegen der Beratung zu den Möglichkeiten des barrierefreien Umbaus wird durch die kommunale Senioren- und Pflegeberatung auf das Angebot der Wohnberatungsagentur der AWO Bonn/Rhein-Sieg e.V. hingewiesen. Auch mit dem Ziel, älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen einen längeren Aufenthalt in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen, achtet die Stadt bei der Planung und Erweiterung von Wohngebieten darauf, dass in unmittelbarer Nähe Einkaufszentren zur Nahversorgung vorhanden sind. Auch die gute Erreichbarkeit des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von Ärzten wird berücksichtigt.

Quartiersentwicklung

Die Stadt hat Maßnahmen zum Bau von mehr barrierefreiem Wohnraum sowie preisgebundenen Sozialwohnungen angestoßen. So sind bzw. werden in den Bebauungsplänen für die Ortsteile Roisdorf, Hersel, Merten und Waldorf entsprechende Gebiete ausgewiesen. Dies trägt dazu bei, ältere und pflegebedürftige Menschen eher zum Wechsel in eine besser dem veränderten Bedarf gerecht werdende Wohnung zu motivieren, weil trotz des Umzugs der Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld möglich ist. Seniorenvertretung

In Bornheim gibt es eine Seniorenvertretung, deren Mitglieder im Rahmen von Sozialkonferenzen gewählt werden. Der ehrenamtlich tätige Beirat vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren in Bornheim. Er berät die Ratsgremien und die Verwaltung, weist sie auf Probleme hin und erarbeitet Empfehlungen, um die Lebensbedingungen älterer Menschen im Stadtgebiet weiter zu verbessern.

Der Seniorenbeirat führt vielfältige Projekte durch, über die auf der Internetseite www.bornheimer-senioren.de informiert wird. Beispielhaft zu nennen sind die Taschengeldbörse oder aber die Begehung der Ortsteile unter dem Blickwinkel notwendiger Maßnahmen zum Abbau von räumlichen Barrieren und Gefahrenstellen, die die Teilhabe älterer Menschen einschränken.

Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement

In der Stadt Bornheim gibt es vielfältige Freizeitangebote für die ältere Generation, die durch die Kirchengemeinden in den einzelnen Ortsteilen sowie vom Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg e.V. organisiert werden. Auch die im Stadtgebiet aktiven Vereine sowie die Volkshochschule unterstützen und fördern die Teilhabe älterer Menschen durch Bildungs-, Sport- und Freizeitangebote.

Öffentlichkeitsarbeit

Ältere Menschen, Angehörige und Interessierte werden über die örtlichen Freizeitangebote durch den Seniorenwegweiser der Stadt Bornheim, die Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirats sowie durch Mitteilungen und Berichte im örtlichen Mitteilungsblatt, in lokalen Tageszeitungen sowie auf der Internetseite der Stadt Bornheim informiert. Einen Überblick über Beratungsstellen, Sozialleistungen und weitere für Seniorinnen und Senioren relevante Themen geben die Wegweiser der Stadt Bornheim und des Rhein-Sieg-Kreises.

Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen für ältere Menschen

Nach Einschätzung der Kommune ist in Bornheim der Bau von barrierefreien Wohnungen und Sozialwohnungen speziell für ältere Menschen ein wichtiges Entwicklungsziel. Bedarf wird auch für ein alternatives Wohnangebot durch mehr Seniorenwohngemeinschaften gesehen. Als großes Problem wird der Mangel an Pflege- und Betreuungspersonal sowie an Fachärzten in erreichbarer Nähe beschrieben.

Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat
Sozialamt
Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 13-2943
pflegeplanung@rhein-sieg-kreis.de

Stand: Juli/2023
Titelfoto: 123rf.com

